

## **50 Jahre – Jubiläum Handball Verein HV Rotweiss Buchs** **Ansprache Matthias Fischer, Präsident HV Rotweiss Buchs, 5. Juni 2010**

Der Handballverein Rotweiss Buchs ist 50 Jahre alt – seit einem halben Jahrhundert spielen und trainieren Juniorinnen- und Juniorenteams sowie Aktivteams in Buchs erfolgreich Handball.

Geschätzte Anwesende: Es freut mich sehr, als Präsident vom HV Rotweiss Buchs am heutigen Festakt einige Worte an Sie richten zu dürfen.

In der vorher gesehenen Aufarbeitung der History vom Rotweiss Buchs mit den vielen Fotos und Geschichten, sind mit Bestimmtheit bei Ihnen allen Erinnerungen wach geworden. Erinnerungen an Spiele, Siege, Niederlagen, harte und lockerere Trainings; vielleicht an Episoden aus dem Vereinsleben, welches ja beim Rotweiss auch neben dem Spielfeld schon immer stattgefunden hat; an spannende Begegnungen während der Ausübung des Hobbys; an Freudensprünge, an Tränen und Frust, an unbändigen Jubel?

So unterschiedlich und vielfältig die Erinnerungen an die letzten 50 Jahre im Rotweiss sind, letztendlich dreht sich und hat sich doch eigentlich alles nur um eines gedreht: Um den Gegenstand, der laut offiziellen Spielregeln weder *„ein glänzendes oder glattes Aussenmaterial haben darf, aus einer Leder- oder Kunststoffhülle besteht, rund ist und bei den Herren zwischen 425 und 475 Gramm und bei den Damen zwischen 325 und 375 Gramm wiegt“*: Um den **Handball**. Früher in einem klassischen Grau- oder Braunton gehalten, kommen die Handbälle heute farbig daher: Gelb, blau oder aber auch in Rot-Weiss.

Doch nicht nur die Farbe des Handballs hat sich verändert, auch der **Handballsport** an und für sich hat sich gewandelt. Dies, obwohl das Ziel beim Handballspielen nach wie vor dasselbe ist. Wiederum nehme ich dazu das Spielreglement zur Hand: *„Handball ist eine Sportart, bei der zwei Mannschaften aus sieben Spielern (sechs Feldspieler und ein Torwart) gegeneinander spielen. Das Ziel des Spiels besteht darin, den Handball ins gegnerische Tor zu werfen. Die Mannschaft, die nach Ablauf der Spielzeit die meisten Tore erzielt hat, gewinnt.“*

Der Wandel im Handballsport beim Rotweiss hat natürlich elementar mit der Verlagerung vom Feldhandball zum Hallenhandball stattgefunden: Früher wurden am Sonntagmorgen noch Grossfeldhandballspiele auf der Gysimattwiese ausgetragen. Doch das Spielgeschehen verlagerte sich je länger je mehr in die Halle. Für das Rotweiss war der Bau der Sporthalle Suhrenmatte vor rund 20 Jahren ein sehr wichtiges Ereignis: Konnten doch fortan die Trainings und die Meisterschaftsspiele in der eigenen Dreifach Turnhalle stattfinden – der Hallenhandballsport hat endgültig die Überhand gewonnen.

Doch auch im Hallenhandball sind laufend Veränderungen geschehen: Man sagt, das Handballspiel sei schneller geworden, athletischer, vielleicht dynamischer. Oder täuscht diese Sichtweise? Sind die Spielerinnen und Spieler einfach nicht mehr clever genug, um mit einem einfachen, aber perfekten Sperren-Lösen ein ganzes Spiel zu gewinnen?

Ich lasse, mit einem Augenzwinkern, diese Fragen im Raum stehen und verweise darauf, dass es auch Konstanten in den ganzen Handballjahren gibt: So wird

beispielsweise der legendäre Rotweiss-Überzahlspielzug (*Erläuterung*) auch heute immer noch mit Erfolg gespielt. Die übrigen Fragen bilden ja vielleicht im Laufe des Abends noch Gesprächsstoff zwischen ehemaligen Handballerinnen und Handballer und den noch aktiven Spielerinnen und Spieler hier – nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch zum gemeinsamen Thema Handball.

Der Handballsport generell hat in den letzten Jahren in Bezug auf die Anzahl Lizenzen und der Popularität in den Medien und in der Bevölkerung an Bedeutung verloren. Das Handballspielen (obwohl der eingangs erwähnte Passus aus dem Spielreglement auf etwas anderes schliessen lässt) ist verhältnismässig schwierig: Kraft und Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit, Schnelligkeit, technisches Können, Disziplin im Teamverbund, taktisches Verständnis sind gefragt: Eine Handballspielerin, ein Handballspieler ist auf dem Spielfeld bei der Ausübung seiner Tätigkeit echt gefordert. Aber gerade auch das ist es, was unseren Sport so attraktiv und faszinierend macht.

Wir vom Rotweiss hoffen natürlich, auch in der kommenden Saison den Zuschauerinnen und Zuschauer attraktiven und schönen Handball zu bieten.

In der nächsten Saison werden wir zusammen mit unseren Partnervereinen HSC Suhr Aarau und Sunset Küttigen vier, eventuell sogar fünf Aktivteams stellen können (jeweils auf den Stufen 2. und 3. Liga, sowohl bei den Herren wie auch bei den Damen) und praktisch lückenlose Juniorinnen- und Juniorenteam auf allen Altersstufen. Auch das in Zusammenarbeit mit den Partnervereinen. Im Juniorinnenwesen trägt das Rotweiss mit der Beteiligung an zwei Interteams zudem dazu bei, dass in der Region neben dem Breitensport auch leistungsbezogenes Trainieren und Spielen ermöglicht werden kann.

Das ganze ist aber nur möglich durch den grossen Einsatz der Trainerinnen und Trainer und aller Funktionäre vom HV Rotweiss Buchs. Ich lasse mir nicht nehmen, mich an dieser Stelle dafür herzlich bei Euch zu bedanken.

Dass das Rotweiss heute hier steht und heute sein 50jähriges Bestehen feiern kann, verdanken wir zahlreichen Personen. Und es freut mich sehr, dass viele davon am heutigen Gala-Anlass teilnehmen konnten.

Liebe Gründungsmitglieder vom HV Rotweiss Buchs: Euch gebührt natürlich das erste riesige Dankeschön – ohne Eure Initiative könnten wir Aktive hier im Saal unser Hobby so nicht betreiben, wie wir es heute tun. Ihr habt die Richtung vorgegeben und beispielsweise mit der Wahl vom Namen des Vereins „Handballverein Rotweiss Buchs“ mir die Überlegung abgenommen, was für Farben meine Krawatte heute hat.

All diejenigen, die in den folgenden Jahren bis zum heutigen Tage am Aufbau vom Verein, der Hallenhandballabteilung, der Damenabteilung ab den siebziger Jahren und für die Durchführung des Spiel- und Trainingsbetrieb in den letzten 50 Jahren verantwortlich zeigten, möchte ich ebenfalls in das Dankeschön mit einbeziehen. Merci vielmals.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Feier, die Ihnen hoffentlich lange in Erinnerung bleiben wird. Geniessen Sie den Abend und lassen Sie heute einige ihrer rotweissen Erinnerungen Revue passieren. Vielen Dank.